

Aktenvermerk:

Haushalt Stadt Gerolstein für das Haushaltsjahr 2020 – Corona-Pandemie – Auswirkungen auf die Erträge im städtischen Haushalt – Anfrage der Grünen Stadtratsfraktion vom 12.05.2020

Die Grüne Stadtratsfraktion hat mit ihrer Anfrage vom 12.05.2020 den Stadtbürgermeister gebeten, in der nächsten Stadtratssitzung darüber zu informieren, wie sich die Corona-Pandemie auf die Einnahmesituation der Stadt bisher ausgewirkt hat und welche weiteren Einschnitte zu befürchten sind.

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die städtischen Erträge lassen sich zum jetzigen Zeitpunkt nicht umfassend beschreiben, allein schon deshalb nicht, weil niemand absehen kann, wie lange diese Pandemie noch andauern und damit auf den städtischen Haushalt wirken wird.

Folglich können nur bisher schon erkennbare Auswirkungen dargelegt werden.

Am auffälligsten sind die Ertragsrückgänge bei der **Gewerbsteuer**. Hier haben viele Steuerpflichtige gegenüber dem Finanzamt die Herabsetzung ihrer 2020er Vorauszahlungen auf 0 € beantragt und die Finanzverwaltung ist diesen Anträgen gefolgt.

Zum 15.05.2020 führt dies zu einem Ertragsrückgang bei der Gewerbesteuer von rd. 800.000 €, sodass noch Erträge von rd. 5,7 Mio. € erwartet werden gegenüber bisher geplanten rd. 6,5 Mio. €.

Welche Auswirkungen sich für die **Gemeindeanteile an der Einkommenssteuer** bzw. der **Umsatzsteuer** zeigen, kann derzeit nicht verlässlich dargelegt werden. Die regionalisierten Daten der Mai-Steuerschätzung liegen noch nicht vor, sodass hierauf nicht zurückgegriffen werden kann.

Erst Anfang Juli d. J. teilt das Statistische Landesamt die entsprechenden Zahlen mit. Sicherlich kann davon ausgegangen werden, dass auch hier Ertragsrückgänge über das Jahr hinweg eintreten werden.

Bei den **Grundsteuern** sowie der **Hundesteuer** werden keine gravierenden Veränderungen gegenüber den Planungen erwartet und solche haben sich bisher auch nicht gezeigt.

Im **Forstetat** sind keine Ertragsrückgänge zu verzeichnen. Aktuell sind dort die Hälfte der geplanten Holzverkaufserlöse eingegangen. Angesichts der schwierigen Waldsituation (Dürre, Borkenkäfer) ist die weitere Entwicklung als offen zu bezeichnen.

Bei den **Benutzungsentgelten** für die **Stadthalle** bzw. die **Gemeindehäuser in den Stadtteilen** sind bisher rd. 45 v. H. der geplanten Erträge eingegangen, sodass hier wohl von Normalität ausgegangen werden darf.

Die **Erträge des Naturkundemuseums** liegen –aufgrund des Öffnungsverbots– nicht überraschend, mit aktuell 13 v. H. des geplanten Betrages deutlich zurück. Hier ist sicherlich mit Ertragsausfällen zu rechnen, deren Höhe zu benennen zum jetzigen Zeitpunkt Spekulation wäre.

Gerolstein, 19.05.2020

Im Auftrag:

Richard Bell